

Jahresbericht 2016 über das Auftreten und die Bekämpfung des Bisams in Niedersachsen



IMPRESSUM

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niedersachsen
FB 3.12 Nachhaltige Landnutzung, Ländlicher Raum
AG Bisambekämpfung
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg

Internet: www.lwk-niedersachsen.de

Text und Redaktion: Heiko Fritz
Elke Röver

Titelfoto: Duncan Usher

Fotos: Fritz (2), Dirks (3)

Jahresbericht 2016 über das Auftreten und die Bekämpfung des Bisams in Niedersachsen

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|-------|
| Personal | 4 |
| Organisation, Prämien | 5 |
| Befallslage | 6 |
| Fortpflanzung | 7 |
| Fangergebnisse | 7 |
| Bisamfänge und Privatfängernetz der UHV im Grenzbereich (deutsch-niederländische Grenze) | 8 |
| Schäden | 9 |
| Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, Verbänden und Organisationen | 10 |
| Weitere Besonderheiten und Beobachtungen | 11 |
| Ausblick auf Änderungen im Jahre 2016 | 12 |
| Anhang | 13 |
| Ihre Ansprechpartner/innen im Bereich Bisambekämpfung | 17 |

Personal

Im Jahr 2016 gab es keine personellen Veränderungen. Weiterhin sind in Niedersachsen sechs hauptamtliche Bisamjäger tätig. Die Aufgaben des Arbeitsgebietes Bisambekämpfung wurden, wie im Vorjahr, von Frau Röver und Herrn Fritz im Fachbereich 3.12 wahrgenommen und koordiniert.

Im Sommer 2016 fand eine Anpassung der Dienstgebiete statt. Der Unterhaltungsverband 21 „Hadeln“ wurde von BJ Dirks an BJ Brüggmann abgegeben, BJ Brüggmann gab den Unterhaltungsverband 16 „Altes Land“ an BJ Tödter ab. Grund für die Anpassung der Dienstgebiete sind die weiter sinkenden Fangzahlen im Osten Niedersachsens.

Die Dienstgebiete der hauptamtlichen Bisamjäger können über die Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk-niedersachsen.de Webcode:01005638) eingesehen werden.

Im Jahre 2016 führten ca. 850 Privatfänger, in den ihnen jeweils zugeordneten Fangbezirken, die Bisambekämpfung durch. Im Berichtszeitraum konnten 40 neue Privatfänger gewonnen werden. Außerdem wurden beim Wasser- und Schifffahrtsamt Meppen 9 Mitarbeiter sachkundig gemacht. Die Bisamjäger unterstützen die Unterhaltungsverbände bei der Werbung neuer Privatfänger gemäß den Vorgaben des Runderrlasses des MU und machen die neuen Privatfänger sachkundig. Auch wurden wieder, in einigen Verbänden, Fallenbautage für die Privatfänger angeboten.

Nur durch die Arbeit der Privatfänger, denen an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt sei, kann das niedersächsische Bekämpfungssystem in seiner jetzigen Form durchgeführt werden.

Die Privatfänger leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Hochwasser- und Küstenschutz und zur Gewässerunterhaltung.

Analog zu den Vorjahren war die Wiederbesetzung freier Fangbezirke in Ost- und Südniedersachsen wiederum sehr schwierig. Gründe hierfür sind zum einen die Verdrängung des Bisam durch Nutria und zum anderen die erhöhte Prädation durch Fischotter und Mink. In den Hauptbefallsgebieten konnten frei werdende Fanggebiete in den meisten Fällen zeitnah wiederbesetzt werden.

Organisation, Prämien

Die Bisambekämpfung erfolgt in Niedersachsen nach dem Niedersächsischen Wassergesetz im Rahmen der Unterhaltungspflicht von Gewässern und der Erhaltungspflicht von Deichen und Dämmen nach dem Niedersächsischen Deichgesetz. Die Aufgabe liegt im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU), bei den Unterhaltungs- und Erhaltungspflichtigen und ist im Runderlass des MU vom 09.12.1999 „Durchführung der Bisambekämpfung“ (Nds. MBL. Nr. 39/1999, S. 813) geregelt.

Das MU unterstützt den flächendeckenden Bisamfang mit Haushaltsmitteln für die Personalkosten der hauptamtlichen Bisamjäger und einer halben Sachbearbeiterkraft sowie entsprechenden Mitteln für Investitions-, Sach-, und Regiekosten, jeweils für eine 5jährige Periode.

Die Koordination des Bisamfanges ist bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen angesiedelt, die einen entsprechenden Zuwendungsvertrag mit dem MU geschlossen hat.

Die Unterhaltungs- und Deichverbände werben und binden nicht nur die Privatfänger durch Verträge, sondern unterstützen diese auch durch Prämienzahlungen und die Bereitstellung von Mitteln für den Fallenbau. Die Privatfänger erhalten von den Unterhaltungsverbänden pro unschädlich gemachten Bisam eine Fangprämie. Die Höhe der Fangprämien entsprach den vorjährigen Zahlungen.

Einzelne Landkreise unterstützen die Unterhaltungsverbände und übernehmen die Hälfte der Prämie. Die Höhe der Prämie richtet sich nach den regionalen Verhältnissen.

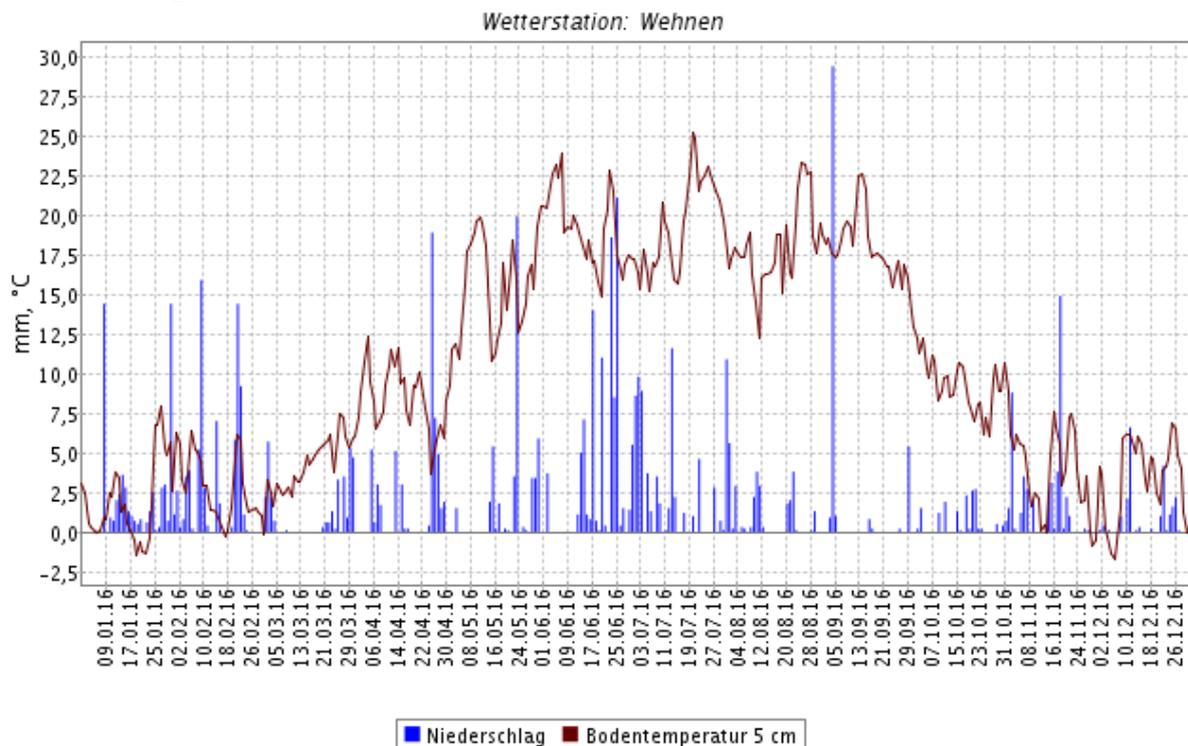
Befallslage

Wie in den drei Jahren zuvor herrschten während den Bekämpfungsphasen ungünstige Witterungsverhältnisse. Im Frühjahr wurden die Wanderungsaktivitäten durch wochenlang anhaltende Nachtfröste massiv gestört, im Oktober wurden die Bisame wegen der geringen Niederschläge nicht zu einem Verlassen des Mutterbaus gezwungen, sodass wieder keine, oder nur eine verhaltene Wanderung einsetzte. In den Niederungsgebieten mit ausgeprägtem Grabensystemen konnten dennoch gute Fangergebnisse erzielt werden.

In einigen Landkreisen mit hohen Bisampopulation wurden 2016 teilweise erheblich mehr Bisame gefangen als im Jahre 2015 (Landkreise Leer + 10,4 %, Grafschaft Bentheim + 15,8 %, Emsland + 6,7 %, Friesland + 16,8 %, Osnabrück + 34 %, Vechta + 39,4 %). In anderen blieben die Fangzahlen mehr oder weniger gleich (Landkreise Ammerland + 1,7 %, Aurich – 2,3 %, Wittmund – 2,0 %). Signifikant weniger Bisame wurden in folgenden Landkreisen mit hoher Bisampopulation gefangen: LK Cuxhaven – 9,0 %, LK Cloppenburg – 9,7 %, Stadt Emden – 21,2 %, LK Oldenburg – 9,1 %, LK Osterholz – 34 %, LK Rothenburg – 14,2 %, LK Wesermarsch – 5,9 %).

In gesamt Niedersachsen wurden 2,88 % weniger Bisame gefangen als 2015.

Die Anzahl der gefangenen Bisame ist kein ausschließliches Kriterium für die Befallslage bzw. für die Höhe der Population. Ausschlaggebend für den Fangerfolg ist neben dem Engagement der einzelnen Privatfänger vor allem die Witterung. Exemplarisch ist der Wetterverlauf anhand der Messdaten der Wetterstation Wehnen der LWK Niedersachsen dargestellt (Abb. 1).



Fortpflanzung

Aus den Fängen der Bisamjäger ergeben sich folgende Daten:

| | 2015 | 2016 |
|---|--------|--------|
| Erster Fang eines trächtigen Weibchens | 23.02. | 19.02. |
| Letzter Fang eines trächtigen Weibchens | 24.11. | 27.11 |
| Ø Zahl der Embryonen je Weibchen | 4,8 | 5,3 |

Zu beobachten ist, dass die trächtigen Weibchen immer früher gefangen werden. So wurde beispielsweise im Jahr 2013 das erste trächtige Weibchen am 2. April und im Jahr 2014 am 3. März gefangen.

Fangergebnisse

Im Jahr 2016 wurden in Niedersachsen insgesamt **120.679 Bisame** gefangen. Dies sind 2,88 % weniger als 2015. Die jeweiligen Fangzahlen sind im **Anhang ab S. 13** aufgeführt.

Die Fangergebnisse aus dem deutsch/niederländischen Grenzgebiet lassen sich wie folgt darstellen:

**Bisamfänge und Privatfängernetz der UHV's im Grenzbereich
(deutsch-niederländische Grenze) 2016**

| UHV/Landkreis | Anzahl gefangener Bisame | Anzahl Privatfänger |
|--|---------------------------------|----------------------------|
| Grafschaft Bentheim | 2.531 | 23 |
| Ems II | 104 | 4 |
| Ems III | 1.248 | 3 |
| Ems IV | 1.123 | 7 |
| Sielacht Rheiderland | 4.857 | 16 |
| Insel Borkum | 81 | 4 |
| Wasserstraßen- u. Schifffahrtsamt Meppen | 223 | 16 |
| Summe | 10.167 (+14,9%) | 73 |

| UHV/Landkreis | Anzahl gefangener Bisame | Anzahl Privatfänger |
|----------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Emsland | 6.477 | 46 |
| Grafschaft Bentheim | 2.531 | 23 |
| Leer | 15.476 | 54 |
| Summe | 24.484 (+9,9%) | 123 |

Die hier gemachten Angaben gehen auf eine Absprache im Rahmen der deutsch/niederländischen Grenzkommission zurück. Es soll dokumentiert werden, wie stark die Anstrengungen zur Bisamregulierung im deutsch/niederländischen Grenzgebiet sind. In den Landkreisen Emsland, Leer und Grafschaft Bentheim wurden **24.484** Bisame gefangen. Dies entspricht einer Erhöhung um 9,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Auffällig ist, dass trotz der verstärkten Ausbreitung der Nutria in dieser Region die Bismanganzahlen nicht sinken und somit die Nutria hier den Bismam anscheinend nicht verdrängen.

Schäden

Schäden an Kulturpflanzen wurden keine gemeldet bzw. gesichtet. Größere Schäden an Gräben und Deichen wurden ebenfalls nicht bekannt. Kleinere Uferabbrüche sind trotz effektiver Bekämpfung nicht gänzlich zu vermeiden.

Eine detaillierte Liste aller Schäden kann hier nicht gegeben werden, da oft die Beseitigung von Einbrüchen und Absackungen von den Unterhaltungsverbänden im Rahmen der routinemäßigen Unterhaltungsarbeiten erledigt wird.



Foto 2: Uferabbrüche „Alte Ochtum“

Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, Verbänden und Organisationen

Wie in den vergangenen Jahren verlief die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die ein Interesse an der Bisambekämpfung haben, vertrauensvoll und reibungslos.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Unterhaltungsverbänden, als direkte Unterstützer und Organisatoren der Bisambekämpfung, war 2016 von einer zunehmenden Intensität. Neben Fallenbautagen, die oftmals vor Ort in den Betriebsgebäuden abgehalten wurden, werden immer mehr zentrale Prämienabrechnungstermine vereinbart. Bei diesen Terminen können sich die hauptamtlichen Bisamjäger, die verantwortlichen Beschäftigten der Unterhaltungsverbände und die Privatfänger austauschen.

Auch bei dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Meppen in der Außenstelle Lathen wurde am 17.08. ein Fortbildungskurs und eine Sachkundausbildung für die mit der Bisambekämpfung betrauten Mitarbeiter durchgeführt. Wegen der Landschaftsschutzgebietsverordnung "Natura 2000-Emsauen von Salzbergen bis Papenburg" dürfen dort nur noch Bisamfallen aufgestellt werden, wenn diese so geschützt sind, dass Verletzungen von Biber und Fischotter ausgeschlossen sind. Die Eingangsöffnungen dürfen einen Durchmesser von 8,5 cm nicht überschreiten. Durch diese Vorgaben kann eine Bekämpfung nur noch durch Reusenfallen, oder durch Schwimmkörbe, in denen die Conibearfallen nur durch Otterringe (\varnothing 8,0 cm) erreicht werden können, erfolgen. Der Bau solcher Körbe wurde mit den Mitarbeitern des WSA durchgeführt.

Bei der Jahrestagung des Landesfischereiverbandes Niedersachsen e.V. wurde ein Vortrag über „Wühltiere an Gewässern“ gehalten.

Es fand im Jahr 2016 wieder ein regelmäßiger Austausch mit den niederländischen Bisambekämpfern statt. Darüber hinaus konnte in diesem Jahr auch eine gemeinsame Lösung für die Bekämpfung am Schoonebekerdiep, einem Grenzfluss mit den Niederlanden, gefunden werden. Hier werden auf der deutschen Seite von den niederländischen Bisambekämpfern Blindrohre eingebaut und von unseren Privatfängern während der Frühjahres- und Herbstabspernung kontrolliert.

Auf der Geschäftsführertagung des Wasserverbandstages, einem Zusammenschluss aller Unterhaltungsverbände, im Mai, konnte über die Bisambekämpfung und insbesondere die zunehmende Problematik mit den Nutrias referiert werden. Bei dieser Tagung einigte man sich darauf, dass alle Unterhaltungsverbände auch für die Nutria eine einheitliche Prämie zahlen sollen.

Zu diesem Thema gab es auch zwei Termine im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Neben der Landwirtschaftskammer waren auch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, der Landesjagdverband und der Wasserverbandstag vertreten.

In mehreren Presseartikeln und im NDR Fernsehen wurden, unter Mitwirkung der hauptamtlichen Bisambekämpfung, Beiträge zur Nutriaproblematik veröffentlicht. Das Wanderrattenprojekt mit dem LAVES (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) zur Rodentizidresistenz wurde durch die Bereitstellung von beifangenen Wanderratten unterstützt.

Weitere Besonderheiten und Beobachtungen

- Im Berichtsjahr wurden zwei Bootsbekämpfungen durchgeführt. Es wurden die Harle (Landkreis Wittmund) und das Friedeburger Tief (LK Friesland) befangen. Auch während dieser Bekämpfungsmaßnahmen lagen die Niederschläge auf einem sehr niedrigen Niveau, so dass keine außergewöhnlich hohen Fangzahlen zustande kamen.
- Die Trockenheit im Spätsommer ließ Gräben und kleinere Bäche trockenfallen. Dies erschwerte in allen Dienstgebieten den Bisamfang. Auch das gute Nahrungsangebot zu Beginn der Herbstwanderung hatte einen Einfluss auf den Fangernfolg, da die Fallen nicht gut angenommen wurden.
- Nach befürwortender Stellungnahme des zuständigen Verwaltungsausschusses hat die EU-Kommission am 14.7.2016 die erste Unionsliste zu der neuen EU-Verordnung (Nr. 1143/2014) über invasive gebietsfremde Arten im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht. Die Liste ist am 3.8.2016 in Kraft getreten. Hiermit hat die EU-Kommission jetzt für alle Mitgliedsstaaten erstmals eine rechtsverbindliche Handlungsgrundlage zum Schutz der biologischen Vielfalt vor invasiven Arten geschaffen. Insgesamt 37 Tier- und Pflanzenarten sind derzeit gelistet, mindestens 24 von ihnen kommen in Deutschland schon jetzt wildlebend vor, darunter die Nutria. Zukünftig können weitere invasive Arten gelistet werden. Dies wird im Jahr 2017 voraussichtlich den Bisam betreffen. Die Unionsliste schafft eine Grundlage für konkretes Handeln. Besonders wichtig sind ein Besitz- und Vermarktungsverbot sowie schnelle Maßnahmen in der frühen Phase der Invasion. Für bereits weit verbreitete Arten müssen geeignete Managementmaßnahmen identifiziert und umgesetzt werden.

Die deutschlandweite rechtliche Umsetzung der Richtlinie und damit verbundene gesetzliche Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz und Bundesjagdgesetz, wird im Jahr 2017 erfolgen.

- Fallendiebstahl und Vandalismus sind nach wie vor ein Problem. Diebstähle sollten bei den örtlichen Polizeidienststellen konsequent zur Anzeige gebracht werden.
- Da das AIHTS Abkommen in Deutschland noch immer nicht in gültige, nationale Rechtsnormen überführt wurde, wurde bisher noch von einer Zertifizierung der Bisamfallen Abstand genommen.

- Im Berichtsjahr wurde bei einigen Hegeringsversammlungen über die Nutria-problematik informiert. Auch wurden bei den Abrechnungsterminen bei einigen Unterhaltungsverbänden die Nutriabelegstücke quittiert.
- Die Erhöhung der Entsorgungskosten für Bisamkadaver bei der Fleischmehlfabrik in Kampe sorgte für großen Unmut bei den betroffenen Privatfängern. Für das Jahr 2017 wird über eine Senkung der Entsorgungskosten nachgedacht.

Ausblick auf Änderungen im Jahre 2017

- In der Bisambekämpfung sind für das Jahr 2017 keine grundsätzlichen Veränderungen seitens der Landwirtschaftskammer geplant.
- Durch die voraussichtliche Listung des Bisam und der bereits erfolgten Listung der Nutria in der EU VO zu invasiven Arten müssen landesweit Managementstrategien aufgestellt werden. Das Arbeitsgebiet Bisambekämpfung der Landwirtschaftskammer wird mit allen handelnden Akteuren wie Landwirtschafts- und Umweltministerium, Landesjagdverband und Wasserverbandstag diese Herausforderung unterstützend begleiten.
- Das LAVES Projekt wird im Jahr 2017 zu Ende geführt.



Foto 3: gefangene Wanderratte

Anhang

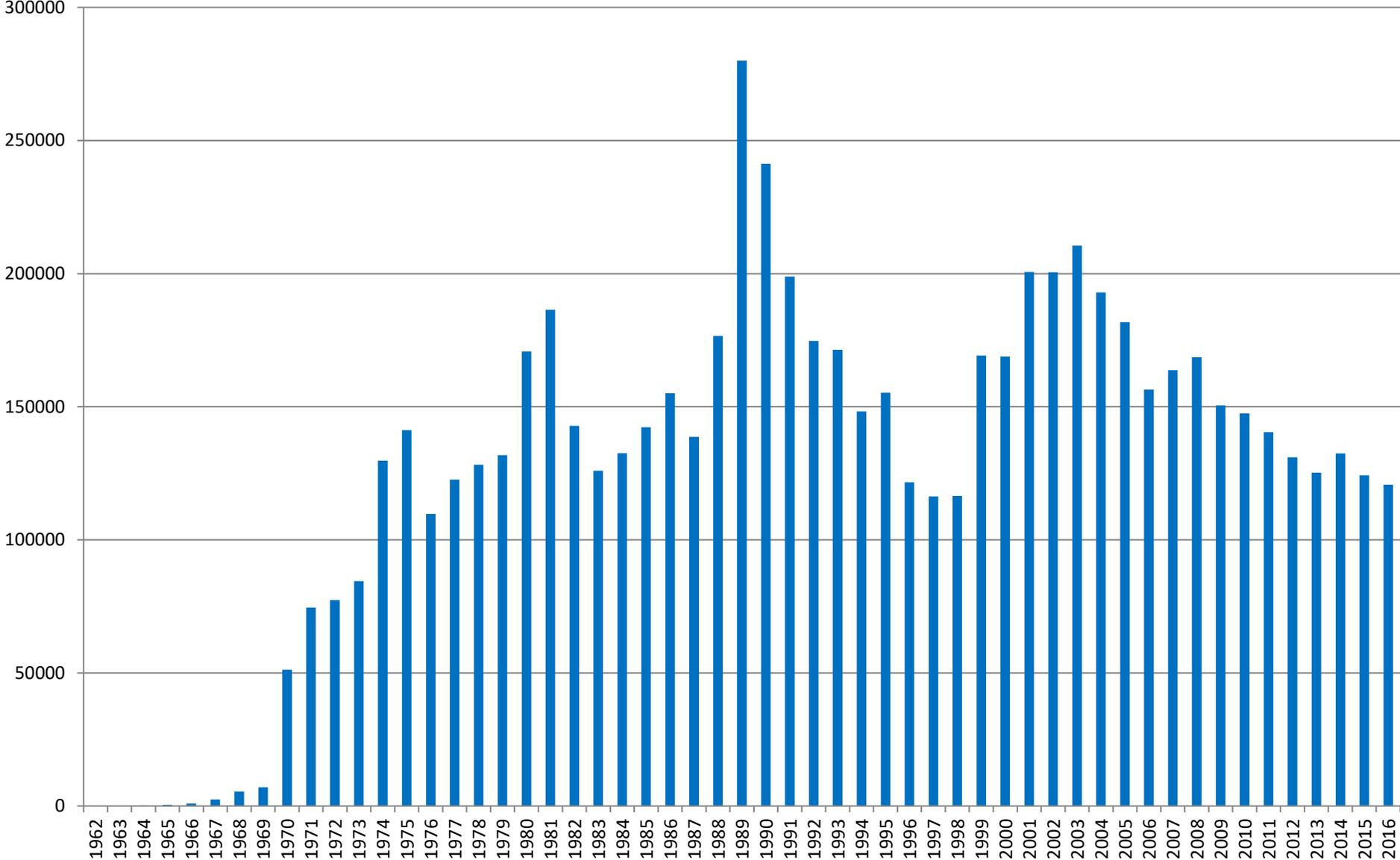
| Auf die Unterhaltungsverbände verteilen sich die Fänge zahlenmäßig folgendermaßen (* = UHV-Gebiet liegt in mehreren Landkreisen): | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|-------------|-------|-------|---|-------------|-------|---------|-------------------------------------|----------------|----------------|
| | Verband | Gef. Bisame | | | Verband | Gef. Bisame | | | Verband | Gef. Bisame | |
| | | 2015 | 2016 | | | 2015 | 2016 | | | 2015 | 2016 |
| U 1 | Bode - Zorge | 0 | 0 | U 47 | Rhume | 152 | 113 | U 86 | Sielacht Bockhorn-Friedeburg | 2.636 | 3.380 |
| U 2 | Großer Graben | 16 | 15 | U 48 | Obere Innerste | 25 | 25 | U 87 | Entw.verband Rüstringen | 814 | 241 |
| U 3 | Ohre | 0 | 0 | U 49 | Nette | 56 | 36 | U 88 | Entw.verband Wangerland | 4.448 | 4.880 |
| U 5 | Jeetzel - Seege | 2 | 0 | U 50 | Untere Innerste | 223 | 177 | U 89 | Sielacht Wittmund | 3.403 | 3.430 |
| U 6 | Kateminer Mühlenbach | 0 | 0 | U 51 | Leineverband | 1.281 | 858 | U 90 | Sielacht Esens | 2.556 | 1.974 |
| U 10* | Mittl. u. Obere Ilmenau | 65 | 0 | U 52 | Mittlere Leine | 206 | 201 | U 91 | Sielacht Dornum | 1.063 | 1.451 |
| U 11* | Ilmenau-Niederung | 53 | 10 | U 53 | West- und Südaue | 294 | 198 | U 92 | Entw.verband Norden | 4.897 | 5.235 |
| U 12* | Luhe | 18 | 18 | U 54 | Untere Leine | 497 | 588 | U 93/96 | Obere Bever/Obere Hase | 465 | 367 |
| U 13 | Seeve | 11 | 66 | U 55* | Meiße | 116 | 110 | U 94 | Große Aa | 1.633 | 1.319 |
| U 14* | Este | 0 | 0 | U 56 | Böhme | 37 | 48 | U 95 | Ems I | 474 | 496 |
| U 15 | Aue | 48 | 0 | U 57 | Alpe-Schwarze Riede | 66 | 58 | U 97 | Mittlere Hase | 1.182 | 2.158 |
| U 16 | Altes Land | 1.533 | 1.187 | U 58* | Lehrde | 61 | 84 | U 98 | Hase Wasseracht | 2.620 | 1.961 |
| U 17 | Schwinge | 621 | 445 | U 59 | Goh-Bach | 0 | 0 | U 99 | Untere Hase | 1.369 | 879 |
| U 18 | Kehdingen | 3.139 | 2.841 | U 60 | Rechter Weserverb. | 0 | 18 | U 100 | Nord-Radde | 0 | 67 |
| U 19* | Obere Oste | 2.490 | 2.225 | U 61 | Hache-Hombach | 0 | 0 | U 101 | Ems II | 91 | 104 |
| U 20* | Untere Oste | 7.700 | 6.844 | U 62* | Mittelweser | 187 | 187 | U 102 | Ems III | 380 | 1.248 |
| U 21 | Hadeln | 1.080 | 1.127 | U 63 | Ochtumverband | 823 | 780 | U 103 | Ohe-Bruchwasser | 872 | 1.018 |
| U 22 | Münden | 37 | 21 | U 64 | Obere Wümme | 40 | 0 | U 104 | Ems IV | 1.054 | 1.123 |
| U 23 | Schwülme | 157 | 84 | U 65 | Mittlere Wümme | 9 | 0 | U 105 | Muhder Sielacht | 719 | 756 |
| U 24 | Bever-Holzminden | 8 | 18 | U 66 | Untere Wümme | 15 | 0 | U 106 | Friesoyther Wasseracht | 2.354 | 3.029 |
| U 25 | Lenne | 0 | 0 | U 67 | Deich- und Sielverb. Sankt Jürgensfeld | 724 | 641 | U 107 | Ammerländer Wasseracht | 2.891 | 2.594 |
| U 26 | Ilse-Hamel | 0 | 82 | U 68* | Teufelsmoor | 665 | 533 | U 108 | Sielacht Stickhausen | 5.272 | 5.877 |
| U 27 | Emmer-Humme | 134 | 54 | U 69 | Entw.verband Stedingen | 2.681 | 2.482 | U 109 | Sielacht Moormerland | 1.209 | 1.327 |
| U 28 | Exter-Wesertal | 22 | 0 | U 70 | Obere Hunte | 784 | 801 | U 110 | Sielacht Rheiderland | 4.848 | 4.857 |
| U 29 | Eise | 163 | 149 | U 71 | Hunte | 769 | 754 | U 111 | Entw.verband Oldersum | 10.699 | 10.761 |
| U 30 | Bückeburger Aue | 149 | 167 | U 72 | Hunte Wasseracht | 1.465 | 1.037 | U 112 | Entw.verband Aurich | 571 | 635 |
| U 31 | Uchter Mühlenbach | 91 | 54 | U 73 | Haaren-Wasseracht | 652 | 600 | U 113 | I. Entw.verband Emden | 8.405 | 7.543 |
| U 32 | Große Aue | 245 | 161 | U 74 | Entw.verband Wüstring | 670 | 630 | U 114 | Vechte | 2.185 | 2.531 |
| U 33 | Meerbach und Führse | 344 | 414 | U 75 | Moorriem-Ohmsteder Sielacht | 1.821 | 1.964 | U 115 | Neuhauser Deich- u. Unterh. | 0 | 0 |
| U 35 | Weser-Aller-Dreieck | 61 | 69 | U 76 | Braker Sielacht | 2.688 | 2.282 | | Insel Borkum - Bauamt f. Küstensch. | 92 | 81 |
| U 36 | Ise | 0 | 0 | U 77 | Stadlander Sielacht | 2.529 | 2.891 | | NLWKN Alfhausen | 0 | 0 |
| U 37 | Oberaller | 121 | 92 | U 78 | Osterstade-Süd | 403 | 141 | | NLWKN Süd Göttingen und Celle | 105 | 67 |
| U 38 | Schunter | 89 | 86 | U 79 | Osterstade-Nord | 1.880 | 1.516 | | Insel Norderney - NLWKN | 67 | 85 |
| U 39 | Oker | 125 | 92 | U 80 | Lune | 1.753 | 1.494 | | NLWKN Meppen | 0 | 0 |
| U 40 | Lachte | 122 | 42 | U 81 | Entw.verb. Butjadingen | 8.582 | 7.192 | | Insel Juist | 0 | 0 |
| U 41* | Mittelaller | 6 | 43 | U 82 | Geeste | 432 | 259 | | Insel Baltrum | 0 | 0 |
| U 42 | Obere Fuhse | 60 | 0 | U 83 | Land Wursten | 230 | 272 | | Insel Langeoog | 71 | 135 |
| U 43 | Aue- Erse | 0 | 0 | U 84 | Entw.verband Jade | 2.127 | 2.624 | | Insel Wangerooge | 52 | 0 |
| U 44 | Untere Fuhse | 52 | 0 | U 85 | Entw.verband. Varel | 268 | 317 | | WSA Meppen | 198 | 223 |
| U 45 | Oertze | 131 | 97 | | Deichacht Esens | 228 | 223 | | Insel Spiekeroog | 24 | 8 |
| U 46 | Wietze | 209 | 202 | | | | | | Artlenburger Deichverband | 0 | 0 |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | Summe | 124.260 | 120.679 |

Auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilen sich die Zahlen wie folgt:

| Inseln | Gefangene Bisame | |
|--------------|------------------|------------|
| | 2015 | 2016 |
| Borkum | 92 | 81 |
| Juist | | 0 |
| Norderney | 67 | 85 |
| Baltrum | | 0 |
| Langeoog | 71 | 135 |
| Spiekeroog | 24 | 8 |
| Wangerooge | 52 | 0 |
| Minsener Oog | | 0 |
| Mellum | | 0 |
| Summe | 306 | 309 |

| Landkreis/Stadt | Gefangene Bisame | |
|----------------------------|------------------|----------------|
| | 2015 | 2016 |
| Ammerland | 3.434 | 3.492 |
| Aurich | 19.747 | 19.300 |
| Braunschweig, Stadt | 27 | 31 |
| Celle | 377 | 292 |
| Cuxhaven, Stadt + Land | 9.159 | 8.338 |
| Cloppenburg | 4.868 | 4.395 |
| Delmenhorst | 546 | 297 |
| Diepholz, Stadt + Land | 636 | 365 |
| Emden (Korrektur) | 3.587 | 2.827 |
| Emsland | 6.071 | 6.477 |
| Friesland | 6.276 | 7.332 |
| Gifhorn | 123 | 92 |
| Göttingen, Stadt + Land | 534 | 439 |
| Goslar | 14 | 11 |
| Grafschaft Bentheim | 2.185 | 2.531 |
| Hamelnd-Pyrmont | 134 | 136 |
| Hannover, Stadt + Land | 1.240 | 1.189 |
| Harburg | 29 | 84 |
| Heidekreis | 40 | 48 |
| Helmstedt | 38 | 49 |
| Hildesheim, Stadt + Land | 764 | 483 |
| Holzwinden | 8 | 18 |
| Leer | 14.023 | 15.476 |
| Lüchow-Dannenberg | 2 | 0 |
| Lüneburg | 53 | 10 |
| Nienburg | 725 | 714 |
| Northeim | 664 | 429 |
| Oldenburg, Stadt | 271 | 334 |
| Oldenburg, Land | 2.396 | 2.179 |
| Osterholz | 1.274 | 829 |
| Osterode | 29 | 6 |
| Osnabrück, Stadt + Land | 2.594 | 3.475 |
| Peine, Stadt + Land | 62 | 0 |
| Rotenburg/Wümme | 3.756 | 3.223 |
| Salzgitter, Stadt | 0 | 0 |
| Schaumburg | 208 | 167 |
| Stade, Stadt + Land | 8.558 | 7.135 |
| Uelzen | 65 | 0 |
| Vechta | 885 | 1.234 |
| Verden | 173 | 213 |
| Wesermarsch | 19.813 | 18.641 |
| Wilhelmshaven | 525 | 241 |
| Wittmund | 8.184 | 8.020 |
| Wolfenbüttel, Stadt + Land | 115 | 75 |
| Wolfsburg, Stadt | 48 | 52 |
| Summe | 124.260 | 120.679 |

Bisamfangzahlen in Niedersachsen in den Jahren 1962-2016



Ihre Ansprechpartner/innen im Bereich Bisambekämpfung

| Name, Vorname | Anschrift | Telefon/Fax | aktuelle Handy- Nr. |
|---|--|-----------------------------------|---------------------|
| Dipl.-Ing. Forstwirtschaft Fritz, Heiko Leitung und Koordination | Landwirtschaftskammer Niedersachsen GB Landwirtschaft FB 3.12 Nachhaltige Landnutzung, Ländl. Raum Arbeitsgebiet Bisambekämpfung Mars-la-Tour-Str. 1-13 26121 Oldenburg | 0441-801 455 Fax: 0441-801 440 | 0152-54782410 |
| Röver, Elke Verwaltung | s. o. | 0441-801 423 Fax: 0441-801 440 | |
| Brüggemann, Tom Bisamjäger Elbe- Weserregion, Region Hannover | Auf dem Lohberg 14 27367 Ahausen | 04269-9223282 | 0152-54782039 |
| Dirks, Harald Bisamjäger Ostfriesland, Cuxhaven, nördl. Wesermarsch | Klinger Weg 16 26446 Friedeburg | 04948-1425 Fax: 04948-992608 | 0152-54782426 |
| Gunkel, Dierk Bisamjäger Süd- und Ostniedersachsen | OT Löwenhagen Vor dem Dorfe 12 37127 Niemetal | 05502-911678 | 0152-54782144 |
| Hoffmann, Lukas Bisamjäger LK Ammerland, südl. Wesermarsch, Süddoldenburg bis einschl. LK Osnabrück | Conneforder Feldweg 1 26215 Conneforde | 04458-1274 Fax: 04458-909169 | 0152-54782097 |
| Rademacher, Folma Bisamjägerin LK Leer, LK Emsland, Grafschaft Bentheim, Cloppenburg- Nord | Zwischenberger Weg 138 26629 Großefehn | 04946-916590 Fax: 04946-916592 | 0152-54782096 |
| Tödter, Alexander Bisamjäger Ostniedersachsen | Evendorfer Dorfstr. 21 21272 Evendorf | 04175 802296 | 0152-54782071 |